



Kurzprofil des Sustainable Hidden Champions: Lenzing AG

Weltmarktführer im Bereich Faserzellstoffe und Cellulose-Fasern



Lenzing achtet in seiner Produktion auf eine energieeffiziente Herstellung. Der spezifische Energieverbrauch in der Produktion wurde signifikant gesenkt.



Lenzing legt einen besonderen Wert auf eine verantwortungsvolle Beschaffung von Holz und Zellstoff. Alle Fasern sind kompostierbar.



Durch die Nutzung von Holz statt Baumwolle oder Plastik als Ausgangsstoff werden Umwelt und Ressourcen geschont.

Kurzprofil des Sustainable Hidden Champions:

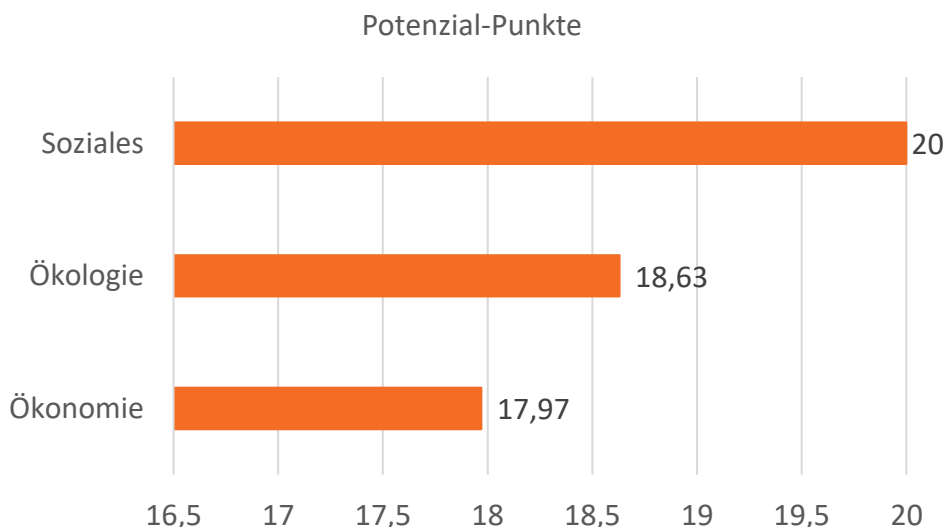
Lenzing AG



Nachhaltigkeitsklasse:



avesco Nachhaltigkeitsbewertung:



Die Lenzing AG im Überblick

Unternehmenssitz	Lenzing, Österreich
Überblick über Produkte und Dienstleistungen	Faserzellstoffe und holzbasierte Cellulose-Fasern, Co-Produkte und Technik
Mitglied in wesentlichen Indizes	ATX
Umsatz und Entwicklung in Relation zum Vorjahr in %	2.105,2 Mio. € (-3,3 %)
Anteile der Geschäftsbereiche am Umsatz in %	Fasern: 99,3 % Technik: 0,6 % Sonstiges: 0,1 %
Anzahl MitarbeiterInnen (zum Juni 2020) ¹	7.225
Länder/Regionen der Unternehmensaktivität	<i>Produktion:</i> Österreich, Tschechien, China, Großbritannien, Indonesien, USA <i>Verkauf, Planung und Innovationszentren:</i> Indien, China, Türkei, Indonesien, USA, Thailand, Brasilien, Südkorea, Singapur, Taiwan
Link zur Website	https://www.lenzing.com/de/

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns gerne unter nachhaltigkeit@avesco.de

Datum der letzten Aktualisierung: 16.12.2020

¹ Im gesamten Dokument wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern eine gendergerechte Sprache angewandt. Sind Institutionen oder Unternehmen gemeint, wird lediglich das entsprechende grammatische Geschlecht verwendet.

Kurzprofil des Sustainable Hidden Champions:

Lenzing AG

Was macht das Unternehmen zum Hidden Champion?

Zukunftsweisendes Geschäftsmodell: Lenzing gehört zu den führenden Unternehmen in der Produktion von Zellulosefasern und ist weltweit der einzige Hersteller, der in großindustriellem Maßstab alle Cellulosefasern (Viskose, Modal und Lyocell-Fasern) unter einem Dach produziert. Dabei entwickelt sich das Unternehmen vom Massengutanbieter für Standardfasern zu einem Anbieter von hochwertigen holzbasierten Spezialfasern.

Weltmarktführer in der Nische: Lenzing positioniert sich zunehmend als Consumer-Brand, um die Marken Tencel und Veocel und damit ihre Absatzbasis weiter zu stärken. Momentan ist Lenzing mit einem Marktanteil von 14,2 % bei holzbasierten Cellulosefasern der drittgrößte Marktteilnehmer und bei Spezialfasern weltweit Marktführer. Mit der Faser Refibra hat Lenzing als erstes eine Faser aus Recyclingmaterial auf den Markt gebracht.

Megatrend Fair Fashion: Viskose und v.a. holzbasierte Cellulose-Spezialfasern (z.B. Seide aus Holz – Tencel Luxe) liegen bei nachhaltig orientierten Kunden momentan besonders im Trend. Es wird erwartet, dass der bevorstehende Klimawandel in Kombination mit einer Angebotsknappheit von Baumwolle die Nachfrage nach holzbasierten Cellulosefasern steigen lassen wird.



Kurzprofil des Sustainable Hidden Champions:

Lenzing AG

avesco Nachhaltigkeitsbewertung:

Ökonomie



Hohe Eigenfertigungstiefe: 62 % der verwendeten Zellstoffe stammen aus eigener Herstellung. Ein strategisches Ziel ist eine Steigerung auf 75 %. Hier ist Lenzing auf gutem Wege: Das Werk in Lenzing ist die größte integrierte Zellstoff- und Faserproduktionsstätte weltweit. Zusätzlich wird in ein CO₂-neutrales Zellstoffwerk in Brasilien (geplante Inbetriebnahme H1/2022) mit einer Kapazität von 500.000 Tonnen investiert.

Innovative Produkte: Spezialfasern machen mit 51,6 % einen hohen Anteil am Konzernumsatz aus. Ein Ausbau auf mindestens 75 % des Faserumsatzes ist geplant. Dies macht das Unternehmen unabhängig von zyklischen Schwankungen.

Gute Kundenbeziehungen: Lenzing besitzt ein breites Kundenportfolio mit Schwerpunkt in Asien und profitiert von seinen engen Kundenbeziehungen.

Ökologie



Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien: 50 % des Gesamtenergieverbrauchs werden mit erneuerbaren Energien gedeckt. Am Standort Lenzing wurde eine Anlage zur thermischen Verwertung von Hausmüll gebaut.

Umwelt- und ressourcenschonende Produktionsweise: Lenzing konnte den spezifischen Energieverbrauch (Primärenergieverbrauch pro Produktionsmenge) von 2014 zu 2019 um 1,9 % und die spezifischen Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente pro Produktionsmenge) um 8 % senken. Der spezifische Wasserverbrauch konnte von 2014 zu 2019 um 7,1 % gesenkt werden. Zusätzlich wird bei Lenzing viel Wert auf eine Kreislaufwirtschaft gelegt.

Umwelt und Energiemanagement: Sämtliche Standorte sind nach ISO9001 und ISO 14001 zertifiziert.

Soziales



Nachhaltige, vorgelagerte Wertschöpfungskette: Lenzing nutzt nur Holz und Zellstoff, die nicht unter Verletzung von Bürgerrechten gewonnen wurden oder aus gefährdeten Wäldern stammen. Das Unternehmen arbeitet hier eng mit der NGO Canopy zusammen.

Zertifiziertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement: Alle Faser- und Zellstofffabriken sind nach OHSAS 18001 zertifiziert.

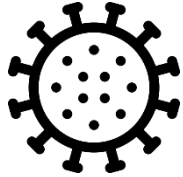
Nachhaltigkeit in der Lieferkette: Lenzing hat den Gold Status bei EcoVadis und nimmt an Multistakeholderinitiativen (z.B. World Economic Forum, Sustainable Apparel Coalition) teil.

Kritische Punkte & Risiken



Ökonomie

Herausforderndes Umfeld: Nach wie vor ist der Markt durch einen niedrigen Viskosepreis sowie erhebliche Überkapazitäten geprägt. Die großen Investitionsprojekte in neue Zellstoff- und Faserwerke könnten zu einem Fehlschlag werden, wenn die Nachfrage ausbleibt. Insgesamt ist Lenzing mit seiner sCore TEN Strategie jedoch gut aufgestellt.



Corona- Check

Die unmittelbaren Auswirkungen der COVID-19-Krise erhöhten den schon länger vorhandenen Preis- und Mengendruck im Bereich der Textilfasern insbesondere im zweiten Quartal 2020. Ende des dritten Quartals hat sich die Nachfrage, vor allem nach holzbasierten Spezialfasern, erhöht und die Umsatz- und Ergebnisentwicklung von Lenzing positiv beeinflusst. Nichtsdestotrotz sind die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2020 um 26,1 % gesunken. Eine Prognose bleibt weiterhin ausgesetzt.